

# Saxofonistin begeistert mit Jazz-Funk und Pop

## KRÖPELINER-TOR-

**VORSTADT** Begeisterungstürme im Carlo 615: Mit Nicole Johänntgen und ihrem Quartett ist es dem Jazzclub Rostock gelungen, eine Band zu verpflichten, die die Besucher des komplett gefüllten Restaurants am Wochenende buchstäblich von den Stühlen riss. Dabei waren viele Besucher anfangs zögerlich. Denn die junge Saxofonistin und ihre Band traten mit vergleichsweise großem Geschirr auf, gleich drei Keyboards auf der Bühne (Stefan Johänntgen), dazu Elektro-Bass (Philipp Rehm), am Schlagzeug ein furioser Elmar Federkeil. Nichts für Puristen. Die Performance



**Jazz-Virtuosin:** Nicole Johänntgen  
FOTO: LUIS MÜLBACH

überzeugte dann aber voll und ganz. Johänntgens Mischung aus Funk, Afro-Beats

und klassischen Jazz-Tönen ließ gute Laune aufkommen.

Dabei waren ihr Spiel und das ihrer Mitmusiker so virtuos, dass etwa die Saxofon-Soli geradezu an Free-Jazz grenzten. Der Versiertheit des Quartetts ist es zuzuschreiben, dass der Gesamteindruck dabei nicht schrill und avantgardistisch blieb, sondern mitreißend-ausgewogen, groovig und sogar poppig. In diesem Kontext passten auch die Beats und Keyboard-Flächen wunderbar. Das Quartett veröffentlichte bereits eine CD mit dem Titel „Go on“, von der mehrere Stücke zu hören waren. Im Mittelpunkt standen aber neue Stücke. Diese, so

Nicole Jo, wie die Saxofonistin genannt wird, sollten während der Tournee ausprobiert werden, bevor sie im Studio eingespielt werden würden. Das Publikum wurde somit Zeuge einer doppelten Premiere. Zum einen waren die Stücke erstmals öffentlich zu hören, zum anderen bedeutete das Konzert in Rostock den Auftakt der Deutschland-Tournee der Band. Wenn alle anderen Konzerte von Nord- bis Süddeutschland auch so frenetisch gefeiert werden wie das Rostocker, dann kann die Band auch ihre neuen Stücke getrost als gelungen ansehen und für CD einspielen.

Luis Mülbach